Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Billerbeck vom 18. Dezember 2012

3. Änderungssatzung vom ……

Aufgrund der §§ 7 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.11.2016 (GV NRW., S. 966), des Kreislaufwirtschafts-gesetzes (KrWG) vom 24.02.2012 (BGBl. I 2012, S. 212ff.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 04.04.2016 (BGBl. I S.569), § 7 der Gewerbeabfall-Verordnung vom 19. Juni 2002 (BGBl. I 2002, S. 1938 ff., zuletzt geändert durch Art. 4 der Verordnung vom 02.12.2016, BGBl. I S. 2770), der §§ 8 und 9 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LAbfG NW) vom 21. Juni 1988, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 25.10.2016 (GV. NRW. S. 868), sowie des § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I, S. 602), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 21.10.2016 (BGBl. I S. 2372) hat der Rat der Stadt Billerbeck in seiner Sitzung vom …….. folgende 3. Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Billerbeck vom 18. Dezember 2012 beschlossen:

Artikel I

(1)
§ 2 Ziffer 2 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

> Das Einsammeln und Befördern der Abfälle erfolgt durch eine grundstücksbezogene Abfallentsorgung mit Abfallgefäßen (Restmüllgefäß, Bioabfallgefäß, Papierabfallgefäß), durch grundstücksbezogene Sammlungen im Holsystem (Strauch- und Grünschnittsammlungen), sowie durch eine getrennte Einsammlung von Abfällen außerhalb der regelmäßigen grundstücksbezogenen Abfallentsorgung (Abfallcontainer auf dem Wertstoffhof, Sammelcontainer im Stadtgebiet, Erfassung von schadstoffhaltigen Abfällen über das Schadstoffmobil). Die näheren Einzelheiten sind in den §§ 4, 10 – 15 dieser Satzung geregelt.

(2)
§ 10 Ziffer 2 erhält folgende Fassung:

> Für das Einsammeln von Abfällen sind folgende Abfallbehälter zugelassen**:**
> a) 80-Liter-Gefäße in schwarzer Farbe für Restmüll
> b) 120-Liter-Gefäße in schwarzer Farbe für Restmüll
> c) 240-Liter-Gefäße in schwarzer Farbe für Restmüll
> d) 240-Liter-Gefäße in blauer Farbe bzw. mit blauem Deckel für Papier
> e) 120- bzw. 240-Liter-Gefäße in brauner Farbe bzw. mit braunem Deckel für Bioabfälle.
> f) Sammelcontainer für Glas und Textilien
> g) gelbe Säcke bzw. gelbe Tonnen für Kunststoffe und Kunststoffverbunde.

ENTWURF

(3)
§ 11 Ziffer 2 erhält folgende Fassung:

Jeder Grundstückseigentümer ist verpflichtet, pro Grundstücksbewohner und Woche ein Mindestrestmüllvolumen von 6 Litern vorzuhalten. Die Zuteilung des Gefäßvolumens bei dem schwarzen Restmüllgefäß erfolgt auf der Grundlage des festgesetzten Mindestrestmüllvolumens pro Grundstücksbewohner und Woche.

Artikel II

Inkrafttreten

Die Satzungsänderung tritt mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft.

ENTWURF